

„Grenzenlos Festival“ gegen Hass und Hetze

KULTUR Lokschuppen in Jever wird am 20. September zur Begegnungsstätte und bietet eine Bühne für Weltmusik

VON THOMAS VAN LENGEN

JEVER – Das Lok-Kulturzentrum in Jever ist noch bis zum 15. August in der Sommerpause. Das heißt allerdings noch lange nicht, dass im Hintergrund nicht gewerkelt und an Programmen gefeilt wird und dabei ordentlich die Köpfe rauchen. Handwerklich geht es dabei wortwörtlich zu, denn die Zeit wird genutzt, um den Boden im Lokschuppen zu erneuern, damit dann Konzerte, Kinoabende und Partys das kulturelle Leben in der Marienstadt wieder bereichern können.

Dabei freuen sich die ehrenamtlichen Betreiber auch ganz besonders auf eine Veranstaltung im September, die bunt werden soll und dabei auch ein kleines Revival erlebt: Das Gröschlerhaus, das Zentrum für Jüdische Geschichte und Zeitgeschichte der Region, und das Lok Kulturzentrum holen das „Grenzenlos Festival“ zurück.

Es bedarf klarer Zeichen

2018 gab es das „Grenzenlos Festival“ schon einmal. Allerdings an einem anderen Ort. Organisiert wurde es im Wald-



Stellvertretend für den Arbeitskreis Gröschler-Haus stellt Nina Eilers das im September geplante „Grenzenlos Festival“ im Lok Kulturzentrum vor.

BILD: THOMAS VAN LENGEN

schlösschen. Schon damals traten sechs Bands auf und setzen mit ihren Songs ein Zeichen für Frieden und gegen Rassismus. Nach Flüchtlingswellen, dem Erstarken rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Kräfte wie der AfD be-

darf es heute klarer Zeichen, die sich Hass und Hetze gegenüberstellen, mehr denn je, sind sich die Veranstalter des „Grenzenlos Festivals“ sicher. Der Termin stand schon frühzeitig fest und sollte eigentlich die angesetzten

Bundestagswahlen und den Wahlkampf begleiten. Die Ereignisse um das Zerplatzen der Ampel-Koalition und den damit angesetzten Neuwahlen Anfang des Jahres haben in Deutschland kaum für mehr Ruhe, geschweige denn Tole-

ranz oder gar Akzeptanz gesorgt. „Das Thema ist sogar brisanter denn je“, sagt Nina Eilers vom Arbeitskreis Gröschler-Haus. Der Termin passt auch jetzt. „Auch die Menschen in der Region sind immer mehr von Rassismus betroffen.“

Freier Eintritt oder Soli-Ticket

Dagegen sollen am Samstag, 20. September, vor allem Vielfalt und Offenheit gefeiert werden. Die Veranstalter versprechen einen Tag voller Musik, Kreativität und Begegnungen, der Jung und Alt gleichermaßen anspricht. Mit am Start sind sieben Bands mit einem breiten Spektrum an Weltmusik. Vereine wie die Kinofreunde Jever stellen sich vor, es gibt eine Ausstellung in der Lok-Galerie, eine Podiumsdiskussion, eine Mal- und Kreativwerkstatt für Kinder und Erwachsene, exklusive Führungen durch die Tonwerkstatt und zu Themen wie Lithografie und Fotografie sowie am Ende des Tages eine Party mit „Lost in music“ bis tief hinein in die Nacht.

Das Beste: Der Eintritt zum „Grenzenlos Festival“, das um 14 Uhr beginnen wird, ist frei.

DAS LINE-UP

Das „Grenzenlos Festival“ steigt am Samstag, 20. September, ab 14 Uhr im und ums Lok Kulturzentrum. Geplant ist ein breites Programm, darunter sieben Bands auf zwei Bühnen. Das vorläufige Line-up:

15 Uhr: Ja klar!
Rock mal anders

16 Uhr: Global Music
Player Allstars

17 Uhr: Andrae Bahlmann
Harjes

18 Uhr: Schwarze Segel

19 Uhr: Loving Backwards

20 Uhr: Überraschungs-Act

21 Uhr: Party mit Lost in
Music (Disco)

Es ist jedoch möglich, über die Internetseite des Lokschuppens (www.lok-jever.de) ein sogenanntes Soli-Ticket für 25 Euro zu erwerben, um die Arbeit der Ehrenamtlichen und natürlich das Festival selbst zu unterstützen.